

**Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (Satzung)
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge Physik mit den Ab-
schlüssen Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Education (M.Ed.)
(Fachprüfungsordnung Physik (2-Fächer))**

Vom 17. Dezember 2009

NBI. MWV. Schl.-H. 2010 S. 3

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: 8. März 2010

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zur Neuregelung des Beamtenrechts vom 26. März 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 93), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 11. November 2009 die folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung Physik (2-Fächer) vom 29. November 2007 (NBI. MWV. Schl.-H. 2008, S. 102), zuletzt geändert durch Satzung vom 24. Juli 2009 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 39), wird wie folgt geändert:

1. § 12 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Fachnote wird durch die fünf besten der folgenden Module gebildet:

1. MNF-phys-191 (Physik I für 2-Fächer-Bachelor Lehramt Gymnasium: Mechanik und Wärmelehre),
2. MNF-phys-201 (Physik II: Elektrizitätslehre und Optik),
3. MNF-phys-301 (Physik III: Atom- und Quantenphysik),
4. MNF-phys-401 (Physik IV: Kern-, Teilchen-, Astrophysik und Kosmologie),
5. MNF-phys-302 (Theoretische Mechanik (Theorie I)) und
6. MNF-phys-592 (Theoretische Physik für Lehramtsstudierende).“

2. Die Anlage wird wie folgt geändert:

a) Im „Studienverlaufsplan für den Bachelor of Arts/Science „Physik““ erhalten die Module „phys-191“, „phys-593“ und „phys-693“ folgende Fassung:

	Modul	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	phys-191	Physik I für Lehramtsstudierende: Mechanik u. Wärmelehre	V/Ü	4/2	P	keine	K (1)	8	
5. Semester	phys-593	Physikalisches Praktikum für Lehramtsstudierende, Teil 1	P/BS	4/1	P	phys-191/203	Tta (2)	5	
6. Semester	phys-693	Physikalisches Praktikum für Lehramtsstudierende, Teil 2	P/BS	4/1	P	phys-191/203	Tta (2)	6	

b) Der „Studienverlaufsplan für den Master of Education „Physik““ wird wie folgt geändert:

aa) Die Module „phys-1293“ und „phys-1393“ erhalten folgende Fassung:

	Modul	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem.	Jahr
	phys-1293	Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtsstudierende I	P/BS	3/1	P	keine	Tta u. R (4)	6	
	phys-1393	Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtsstudierende II	P/BS	3/1	P	keine	Tta u. R (4)	6	

bb) Die Anmerkungen erhalten folgende Fassung:

„Anmerkungen:

(1) Klausuren können durch mündliche Prüfungen ersetzt werden.

(4) Die Modulnote ergibt sich aus der Seminarnote (Referat).

(8) Siehe Gemeinsame Prüfungsordnung der Fakultäten der CAU für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge.“

c) Die Exportmodultabelle erhält folgende Fassung:

„Exportmodule der Sektion Physik:

Export in Studiengang:	Modul Nr.	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP
B.Sc. Chemie/B.Sc. Wirtschaftschemie/ B.Sc. Biologie/ B. Sc. Geowissenschaften	Phys-NF1	Physik für Naturwissenschaftler	V+P	4+4	P	keine	Tta (1)	10 ü. 2 Sem
B.Sc. Biochemie u. Molekularbiologie/ B.Sc./B.A. Biologie+Chemie	Phys-NF2	Physik für Biochemiker (sowie 2-Fächer Bachelor mit Kombination Biologie+Chemie)	V	4	P	keine	K	5
B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik/ Wirtschaftsingenieur E. u. I.	M 7.1	Physik für Ingenieure I	V+Ü	2+1	P	keine	K o. M	4
B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik/ Wirtschaftsingenieur E. u. I.	M 7.2	Physik für Ingenieure I	V+Ü	2+1	P	keine	K o. M	4
B.Sc. Agrarwiss./ B.Sc. Ökotropologie	Modul 2	Physik	V+Ü	4+1	P	keine	K	6
B.Sc. Mathematik	Phys-NF3	Physik IV für Mathematiker	V	4	P	keine	K o. M	5
M.Sc. Biologie	biol-203/ phys-1251	Physik für Biologen I	V+Ü	10+3	WP	keine	K+PÜ (2)	15 ü. 2 Sem
M.Sc. Biologie	biol-203/ phys-1252	Physik für Biologen II	V+Ü+ P+BS	6+3+3 +1	WP	keine	K+PÜ+ Pprog+ Tta (3)	15 ü. 2 Sem
B.Sc. Phys. d. Erdsyst.	Phys-pher-303	Elektronik-Grundpraktikum für PEMOG	P/BS	3/1	P	Phys-203	M+ Tta(4)	5

LF: Lehrveranstaltungen: V: Vorlesung; P: Praktikum; Ü: Übung; BS: Begleitseminar

P/WP: Pflicht-/Wahlpflichtmodul

PL: Prüfungsleistung: Tta: Testate; K: Klausur; M: mündliche Prüfung; PÜ: Präsenzübungen; Pprog: prakt. Abschlussüb. mit Programmieraufgaben

LP: Leistungspunkte

- 1) Das Praktikumsmodul ist nicht benotet. Das Modul ist bestanden, wenn alle Testate zu den Praktikumsprotokollen erlangt wurden. Fehlen maximal zwei Testate, so ist für das Bestehen des Moduls eine mündliche Prüfung als Prüfungsleistung erforderlich.
- 2) Die Modulnote ist durch die Note der Klausur gegeben. Die Präsenzübungen sind unbenotet.
- 3) Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten von Klausur, Präsenz- und Programmierübungen.
- 4) Das Modul ist bestanden, wenn alle Testate zu den Praktikumsprotokollen erlangt wurden sowie die mündlichen Prüfgespräche im Rahmen des Begleitseminars erfolgreich absolviert wurden. Die Note ist durch die Note der Prüfgespräche gegeben. Fehlen maximal zwei Testate, so ist für das Bestehen des Moduls eine zusätzliche mündliche Prüfung als Prüfungsleistung erforderlich. Fehlen mehr als zwei Testate, ist das Modul nicht bestanden.“

Artikel 2

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Modulprüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.

(3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teileistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.

(4) Ist eine Prüfungsleistung bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet. Auf An-

trag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss über eine Einrechnung nach Maßgabe der alten Prüfungsordnung. Der Antrag ist bis zum 31.03.2010 zu stellen.

(5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.

(6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Die Genehmigung nach § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 17. Dezember 2009 erteilt.

Kiel, den 17. Dezember 2009

Prof. L. Kipp
Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel